

Die Aufgaben einer Ausländervertretung

Vorschlag vom syrischen Studenteverein

Die Notwendigkeit eines politischen Engagements der ausländischen Studenten resultiert aus der Verschiedenheit der Probleme ausländischer und deutscher Studenten.

Während es den deutschen Studenten bei politischer Betätigung zum Beispiel um "die Förderung der politischen Bildung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewußtseins" (siehe Studentenschaftssatzung der THD) geht, geht es den ausländischen Studenten um die kritische Auseinandersetzung mit der Gesellschaftsform in einem Land, wo sie ihr Studium absolvieren.

Ferner haben Geschnisse in den Heimatländern meistens ihre Auswirkungen auf die Art und Zielsetzung ihrer politischen Betätigung. Das Ausländergesetz stellt hierbei einen **Unsicherheitsfaktor**, den sie nicht übersehen dürfen.

In der Hochschulpolitik z.B. unterscheidet sich die Haltung der ausländischen Studenten zu Fragen der Hochschul- und Studienreform wesentlich von der der deutschen Studenten, da es bei den Ausländern um das Aneignen vom Fachwissen geht, daß in einem andren Land mit anderer Infrastruktur angewandt werden soll .

Diese Tatsachen legen das Ziel und die Aufgaben einer Ausländerinteressenvertretung fest .

unser Vorschlag daher:

1. Selbstverwaltung und Mitwirkung bei Selbstverwaltung der Hochschule und des akademischen Auslandsamts .
2. Vertretung der Gesamtheit der ausländischen Studenten im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Befugnisse .
3. Wahrnehmung der hochschulpolitischen Belange ausländischer Studenten.
4. Die Förderung der politischen Selbstbewußtseinsbildung .
5. Förderung von Studienangelegenheiten (z.B. Gruppen-Studium).
6. Koordination mit der Studentenschaftvertretung (Asta).